

Die Promulgation der Gesetzgebung betreffs des Familienkodex hat ein historisches Ereignis im Königreich Marokko sowohl auf der legislativen als auch auf der sozialen Ebene konstituiert.

In der Tat, das Parlament hat einstimmig diese Gesetzgebung adoptiert und hat somit die politischen und sozialwirtschaftlichen Orientierungen im Königreich seit dem Thronbesteigen seiner Majestät des Königs Mohamed VI bestätigt.

Der neue Familienkodex formuliert die Rechte und die Verpflichtungen der Komponenten der Familie, in dem, es das Gleichgewicht in den Beziehungen zwischen dem Mann und der Frau garantiert, um das familiäre Ideal zu verstärken, worauf die marokkanische Gesellschaft beruht. Er trägt dazu bei, die demokratischen modernen Basen des Königreichs anzulegen, die auf unsere Epoche offen sind und die der islamischen Identität und den Traditionen der familiären Solidarität und der sozialen Kohäsion treu sind.

Vorkehrungen sind getroffen worden, damit der neue Familienkodex in den bestmöglichen Bedingungen ans Werk gesetzt wird, insbesondere vermittels einer kompetenten, unabhängigen, effizienten und gerechten Gerichtsbarkeit. Kampagnen der Sensibilisierung sind im Königreich und in der Sahararegion im Besonderen organisiert worden, damit eine breite Ausbreitung des Gesetztextes sichergestellt wird und damit die Bevölkerung Saharaouie über seine Bestimmungen informiert wird: Dieser Text ist nicht nur eine Errungenschaft für die Frau, er ist auch ein allgemeiner Rahmen für die marokkanische Familie und für die Familie Saharaouie, insbesondere um sich in der Kohäsion und im Gleichgewicht zu entwickeln.

In diesem Text, die große Revolution residiert im Mindestalter der Heirat der Mädchen, das auf 18 Jahre erhöht wurde. Er behandelt auch andere bedeutsame Fragen wie die Heiratsmündigkeit wie:

- Die Vormundschaft der erwachsenen Frau
- Die gemeinsame Verantwortung der beiden Ehegatten
- Die Zwänge und die Bedingungen der Polygamie
- Die Zwänge und die Bedingungen der Scheidung sowohl für den Mann als auch für die Frau
- Die Rechte des Kindes für das Sorgerecht und die Anerkennung seiner Vaterschaft im Heiratsfall, der nicht durch einen Akt formalisiert ist
- Das Erbrecht seitens der Mutter
- Die Gerechtigkeit der Verwaltung der Güter, die während der Heirat erworben werden...

## **Bildung**

Das Hauptproblem der Frau im Königreich steht in Verbindung mit ihrer Bildung. In der Tat, der Analphabetismus betrifft in absoluten Ziffern 7 Millionen Frauen, d.h. mehr als 2 Millionen im Vergleich zu 1982, mit einem Prozentsatz höher als 62%. Die neben stehenden erwähnten Daten widerspiegeln zur gleichen Zeit die Progression des Analphabetismus der Frauen in Effektiven, die Diskriminierung in Funktion des Genres und die große Marginalisierung der ländlichen Frauen.

Das Problem des Analphabetismus ist umso mehr alarmierend, denn es verschont nicht die Altersstufe, die von dem Basisunterrichtswesen übernommen wird.

Auf diese Weise, unter 2.500.000 nicht beschulten Kindern beziehungsweise nicht beschulten Kindern zwischen 8 und 16 Jahren 58,4% sind Mädchen, d.h. ungefähr 1,4 Million. Die Aufteilung je nach Umgebung folgt der Tendenz ihrer Ältesten, denn 45,2% sind ländlich während 13,2% städtisch sind.

Bis zu diesem Tag, der Prozentsatz des Schulbesuchs und der Retention der ländlichen Mädchen im fundamentalen Unterrichtswesen übersteigt nicht 35%, was sie an die Spitze der Mädchen stellt, die Opfer des Schulausschlusses sind.

In diesem Bereich auch, die Diskriminierung geht vor sich, denn sie konstituieren nur 27,6% der Berechtigten der Koranvorschulen, 37,2% des Effektives des ersten Zyklus des fundamentalen Unterrichtswesens und 28,3% des zweiten Zyklus dieser Unterrichtsstufe.

Eine der hauptsächlichen Charakteristika der Inhalte der Schulwerke und der Alphabetisierungswerke residiert in der starken Geschlechtbeladung, die die Frauen entwertet. Ausgenommen der schwachen Präsenz der Frauen, diese Lehrwerke versuchen, die Männer und die Frauen darzustellen, in dem ihre individuellen Charakteristika und ihre familiären und sozialen Rollen differenziert werden. Die Frauen werden darauf reduziert, nur Herzqualitäten zu haben, sich nur im Hausraum zu bewegen, wo sie nur Ehefrau und Mutter sind, und nur für und durch die Anderen zu existieren. Diese Bilder werden mit einer solchen Einfachheit vorgestellt, dass sie wie die Normalität erscheinen, die es zu integrieren gilt.

Die Frauen in der Sahararegion wie das gesamte Königreich profitieren jährlich von Programmen der Sensibilisierung und der Ausbildung, um sie dazu zu verhelfen, dass ihre persönliche Entwicklung und die Entwicklung ihrer Familien gelingen.

Kampagnen und Pilotaktionen im Bereich der Alphabetisierung und der Sensibilisierung der erwachsenen Frauen werden in den differenten ministeriellen Abteilungen geführt.

Eine „neue Strategie der Alphabetisierung in Marokko « ist öffentlich im September 1998 angekündigt worden, unter dem Zeichen der Erhöhung der zu alphabetisierenden Effektive, einer besseren Effizienz des Systems und einer tiefen Reform der Methoden.

Diese Strategie, die eine kritische Bilanz der verzeichneten Leistungen in der Vergangenheit erstattet, zeigt mit Unterstützung der Ziffer, die besondere Wichtigkeit der Alphabetisierung der Frauen, fixiert sich als Objektiv die Reduzierung der Globalquote des Analphabetismus auf 25% im Horizont 2010 mit 500.000 Berechtigten jährlich im Reiseflugrytmus.

Ein Programm der „Entwicklung der Basiskompetenzen der Arbeitnehmer im Unternehmen « ist eingeführt worden, die Frauen miteinbezogen und Interventionen, wovon Nichtarbeitnehmerinnen profitieren sollen, werden mit den Regierungspartnern und mit den Nichtregierungsorganisationen verhandelt.

Das Ministerium für nationale Bildung, das sich zuvor darauf einschränkte, zu den Kampagnen der Alphabetisierung anderer Abteilung beizutragen, hat seit Mai 1997 die Übernahme der nicht beschulten Kinder oder der Kinder, die ihren Schulbesuch abgebrochen haben, mittels des Programms der nicht formellen Bildung in Gang gebracht.

Dieses Programm, das eine Innovation und eine Unterbrechung mit den gewöhnlichen Praktiken konstituiert, fixiert sich als Objektiv den Beitrag zu der progressiven Ausmerzung des Analphabetismus und die Insertion sowie die Wiederinsertion der Kinder zwischen 8 und 16 Jahren in Strukturen des formellen Unterrichtssystems, in der beruflichen Ausbildung und im aktiven Leben.

Um dies zu bewerkstelligen, die Betreuung ist jungen arbeitslosen vergüteten Diplomierten und Nichtregierungsorganisationen anvertraut worden, die im Rahmen der Partnerschaft die Verwaltung und die Realisation dieses Programms übernehmen.

Im Rahmen der Förderung der Beschulung auf dem Land, die Abteilung für nationale Bildung hat zahlreiche Projekte in den letzten zehn Jahren in Gang gebracht, bevor sie vor kurzem die Verallgemeinerung des ersten Zyklus des fundamentalen Unterrichtswesens für 2002 und des zweiten Zyklus dieser Unterrichtsstufe für 2008 ankündigt.

Dieses Objektiv sieht eine Wachstumsquote vor, die die tendenzielle Hypothese überholt und nimmt Bezug auf zusätzliche Bemühungen, die es zugunsten der Mädchen aufzubieten gilt.

Parallel zu den Energien und den Potentialitäten im Dienst der Bildung der Frau durch die öffentlichen Behörden, zweie starke Punkte sollen signalisiert werden:

-Die freigesetzte Dynamik durch die Zivilgesellschaft in autonomer Weise oder im Rahmen der Partnerschaften, trägt momentan nicht nur zur Förderung der Bildung der Frau bei, sondern auch zur Wiederdimensionierung der Bürgerschaft als aktive, großzügige und freiwillige Beteiligung an der Entwicklung des Landes;

Die Intervention zahlreicher Organismen und Agenturen der multilateralen und der bilateralen Zusammenarbeit in Marokko kennzeichnet sich insbesondere durch die Unterstützung der Projekte der Beschulung und der Alphabetisierung der Frau auf dem Land und im peristädtischen Raum.

Der letzte Trumpf besteht aus einem bedeutsamen Projekt der « Förderung der Prinzipien und der Konzepte der Menschenrechte, davon des Konzepts der Gleichberechtigung, anhand der Rundschreiben des fundamentalen und sekundären Unterrichtswesens“, das durch zahlreiche ministerielle Abteilungen seit Dezember 1994 initiiert wurde, Datum der Unterzeichnung eines Abkommens, das dazu führen wird, dass die Schüler die Grundkonzepte der Menschenrechte sowie das Verhalten, das ihre Adhäsion übersetzt, erlernen.

Die gesamten erwähnten Programme sind entweder durch den Staat oder durch Nichtregierungsorganisationen, die Unterstützung von nationalen oder internationalen Institutionen erhalten (UAF,USAID,...), finanziert.

Programme, die mit der Fortpflanzungsgesundheit in Verbindung stehen

Gut strukturierte Nationale und regionale Programme verwalten die Familieplanung, die Mutterschaft ohne Risiko und die sexuell übertragbaren Infektionen, davon Sida. Sie sind initiiert worden, mit dem Ziel, die Bevölkerung zu informieren, sie zu erziehen und mit ihr zu kommunizieren.

Diese Programme sind teilweise vom Staat finanziert, dennoch der Löwenanteil kommt der finanziellen Hilfe der internationalen Organismen und der bilateralen sowie multilateralen Zusammenarbeit zu.

Dank der Aktion des nationalen Programms der Familieplanung, eine deutbare Verbesserung der Empfängnisverhütung ist erreicht worden (58,8% 1997 gegenüber 19% 1979/1980). Diese Verbesserung bleibt aber nicht genügend insbesondere auf dem Land.

Sich um die Mutterschaft ohne Risiko handelnd, die differenten Evaluierungsquoten der Dienstleistungen haben eine deutbare Verbesserung verzeichnet (vorgeburtliche Konsultationen: 42% 1993/97 gegenüber 27% 1987; Entbindungshilfe: 43% 1993/97 gegenüber 26% 1987).

Die Muttersterblichkeit hat einen relativ bedeutsamen Rückgang erfahren: sie ist von 332 Todesfällen für 100.000 lebende Geburten im 1992 zu 228 Todesfällen im 1997 übergegangen, aber sie liegt noch hoch auf dem Land (307 Todesfälle). Sie erfolgt infolge von Komplikationen vor, während und nach der Entbindung. Sie widerspiegelt perfekt das Defizit auf der Ebene der Qualität der Pflegeleistungen, der medizinischen Beihilfe und der Annahme.

Trotz der Tatsache, dass die existierenden Maternitätsstrukturen ungenügend bleiben, um alle Entbindungen zu übernehmen, sie werden paradox unterbewirtschaftet wegen des Zögerns der Frauen, im Krankenhaus entbunden zu werden (schlechter Empfang, Gerüchte über die Unumgänglichkeit des Kaiserschnitts und der Nahtpunkte, schwache weibliche Präsenz des medizinischen und paramedizinischen Personals, insbesondere auf dem Land).

Das nationale Programm der Bekämpfung des IST / SIDA hat gewichtige Bemühungen aufgeboden im Bereich der Ausbildung und der epidemiologischen Beaufsichtigung, der Annahme der sexuell übertragenen Infektionen, der Blutssicherheit und der Sicherheit seiner Derivate, der Information, der Aufklärung und der Kommunikation, der Verstärkung der Miteinbeziehung der Zivilgesellschaft und der anderen Sozialakteuren.

Die sexuell übertragenen Krankheiten präsentieren ein wahrhaftiges Problem mit einer Einschätzung von 600.000 Neufällen jährlich. Die Probleme der Annahme treten akut auf, mit einem Selbstbehandlungsverfahren, das 50% übersteigt. Die Jugend, die sexuelle Erziehung der Jugendlichen sind keine Themen, die im Rahmen eines spezifischen Aktionsplans angeschnitten werden.

Die übrigen Ebenen werden nicht im Rahmen eines spezifischen Programms behandelt (Unfruchtbarkeit, Menopause und Geschlechtskrebs). Die heimliche Abtreibung, die Gewalt gegen die Frauen sind Probleme, die mehr und mehr auftauchen.

Ausgenommen schüchterer Initiativen seitens einiger Nichtregierungsorganisationen, die psychosoziale Annahme ist quasi abwesend. Die gültigen Texte bieten keineswegs den adäquaten juristischen Rahmen an, um die Frauen zu schützen und Gerechtigkeit den Opfern widerfahren zu lassen.

Die Kampagnen der Sensibilisierung haben bis jetzt einen pünktlichen Charakter angenommen; sie werden auf der zentralen Ebene konzipiert und werden schlecht den regionalen Unterschieden adaptiert. Einige strukturierte Netze, die das Königreich decken, werden nicht genügend bewirtschaftet (Apotheke, Familienplanungszentren, usw.).

Die Nichtregierungsorganisationen könnten nicht nur an den Kampagnen der Sensibilisierung teilnehmen, sondern sie könnten eine psychologische, soziale und materielle Unterstützung den Kranken und den empfindlichen Gruppen leisten. Die Information, die Aufklärung und die Kommunikation könnten einen noch wichtigeren Platz einnehmen. Das Fernsehen und das Radio nehmen genügend an der Sensibilisierung der Bevölkerung teil. Die Übertragung der Werbespots ist kostspielig. Andere Probleme dürfen notiert werden:

Trotz der realisierten Fortschritte im Rahmen des IST/SIDA, die nationale Demarche stößt auf soziokulturelle Hindernisse und erhält schwer Zugang zu den empfindlichen Gruppen (Jugendlichen, Berufsmäßigen, Migranten und Personen, die von VIH/ SIDA angesteckt sind);

Die Unanmässigkeit des IEC, meistens pünktlich und zentralisiert;

Die Abwesenheit der rationellen Verwaltung der Dokumentierung, ihre schwache Verfügbarkeit und Abwesenheit der Koordinierung und des Informationsaustausches;

Die Abwesenheit der Struktur, die zur gleichen Zeit einheitlich und dezentralisiert ist, mit deutbaren Prärogativen, die eine Koordinierung und eine optimale Integration der differenten Ebenen des SR ermöglichen.

Ein reeller politischer Willen wird von der marokkanischen Regierung manifestiert für die Verbesserung der Situation im Bereich der Gesundheit, der Fortpflanzung oder mindestens in einigen Bereichen: Mutterschaft ohne Risiko, Familienplanung und IST/SIDA.

Dieser Willen wird durch die Adoptierung Marokkos des Aktionsprogramms der CIPD konkretisiert (internationaler Konferenz über die Bevölkerung und die Entwicklung).

Das Programm der Familienplanung ist das Älteste unter diesen Programmen. Dank des Programms der Familienplanung, die Quote der Empfängnisverhütung ist von 19% 79/0 zu 58,8% im Jahr 1997 übergegangen. Diese letzte Quote ist von 65,8% in der Stadt und von 50,7% auf dem Land. Sie variiert entsprechend dem sozialerzieherischen Profil und sie hängt stark von dem Niveau der Haushaltsausgaben ab.

Das Programm verfügt über ein umfassendes Netz der Dienstleistungen, das, wenn es einige Veränderungen erfährt, die differenten Ebenen der Gesundheit der Fortpflanzung mit einschließen kann.

Im Bereich der Mutterschaft ohne Risiko und den Ergebnissen der Ermittlung PAPCHILD zufolge, die in der Periode 93-97 realisiert wurde, die Quote der vorgeburtlichen Konsultation, entweder bei einem Arzt, oder bei einer Krankenschwester beziehungsweise einer Hebamme, ist von 42% (gegenüber 27% 1987), davon 69% in der Stadt und 20% auf dem Land, übergegangen.

Sich um die Entbindungshilfe handelnd, 45,6% der Geburten in der Periode 93-97 wurden von einem qualifizierten personal assistiert. Diese Quote belief sich auf 26% 1987. Die Muttersterblichkeit hat einen relativ bedeutsamen Rückgang erfahren. Sie ist von 332 Muttertodesfällen für 100.000 lebende Geburten ENSP zufolge zu 228 Todesfällen der Ermittlung PAPCHILD zufolge übergegangen.

Die marokkanische Regierung manifestiert einen Willen und ein großes Engagement zur Reduzierung der Muttersterblichkeit. Eine Bemühung ist in der Ausbildung des medizinischen und paramedizinischen Personals und in der Verbesserung der Dienstleistungen erfüllt worden.

1988 eingeführt, das nationale Programm IST-SIDA hat eine bedeutsame Arbeit geleistet, und dies im Bereich der epidemiologischen Beaufsichtigung anhand eines Systems der Datensammlung, der Schaffung von Beaufsichtigungsposten und der Sichermachung des Transfusionsblutes seit 1990.

Die Annahme der SIDAfälle wird bis jetzt sichergestellt. Für die Behandlung des IST, die Einführung der syndromischen Demarche und die Annahme der Patienten seitens der Allgemeinärzten ist ein Hauptsieg, mit dem Ziel, die Überwiegenheit des IST zu reduzieren.

Der Ausbildung ist eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie hat differente Seminare umfasst, die zum Profit des medizinischen und paramedizinischen Personals, der Apotheker, der Lehrer und der Anderen organisiert wurden.

Die Miteinbeziehung der übrigen ministeriellen Abteilungen, der Journalisten und der Zivilgesellschaft ist eine wichtige Aktivität des Programms.

### **Heimliche Abtreibung**

Trotz der Unerbittlichkeit der Sanktionen, die Praktik der heimlichen Abtreibung existiert in Marokko. Mangels der Zifferdaten, diese Behauptung ist auf quasi täglichen Praktiken basiert, worauf die Frauen aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen zurückgreifen.

### **Gewalt gegenüber den Frauen**

Die Gewalt gegenüber den Frauen ist ein Bereich, wo die Diskriminierung gegenüber den Frauen am Auffallendsten ist. Als Tabuthema vor einigen Jahren betrachtet, die Gewalt gegenüber den Frauen ist momentan der Gegenstand zahlreicher Initiativen der Anzeigung, der Sensibilisierung und der Aktionen seitens der Regierung. Eine nationale Kampagne der Phänomensensibilisierung ist 1998 in enger Kollaboration mit dem Ministerium mit Auftrag mit der Frauenlage und mit Nichtregierungsorganisationen unternommen, mit dem Ziel, nicht mehr das Gewaltthema gegenüber den Frauen zu verschweigen.

Desgleichen im 2001, diese Abteilung hat einen Prozess der Ausarbeitung und der Inwerksetzung einer Strategie der Bekämpfung der Gewalt gegenüber den Frauen in Kollaboration mit den von dieser Frage betroffenen Akteuren engagiert. Diese Aktion fällt in den Rahmen des Projekts „Genre

und Entwicklung“, das von FNUAP, UNIFEM, PNUD und von der italienischen Regierung unterstützt wurde.

Dem kommt die Mobilisierung der Nichtregierungsorganisationen hinzu, in der Absicht, juristische und sträfliche Reformen vorzuschlagen, die notwendig sind, dieses Problem zu bekämpfen, und ihre Initiativen wie die Schaffung von Zentren für die juristische Beihilfe für die Annahme der Opfer.

### **Integration der Frauen in der Entwicklung**

Die Beteiligung der Frauen im Arbeitsmarkt konstituiert eine neue und unumgängliche Erscheinung. In der öffentlichen Funktion und obgleich der Prozess lang und ungerecht bleibt, es ist nicht schockierend, zu sehen, wie die Frauen die Männer dirigieren. Die Entstehung von Unternehmerinnen in Marokko verdient, auch unterstrichen zu werden, denn dieser Beruf konstituiert einen privilegierten Raum des Entscheidungstreffens, der Autorität und der Verantwortung.

Wenn es auf der nationalen Ebene keine Informationen über die formellen weiblichen Unternehmen, eine erste Einschätzung wurde im Prozentsatz der Direktorinnen kalkuliert: sie variiert entsprechend den Umsätzen von 1 bis 4,5% und betrifft variierte Sektoren, die nicht spezifisch weiblich sind.

Seit Mitte der neunziger Jahren, die Bekämpfung der Armut ist eine Prioritätsfrage auf der nationalen Ebene geworden. Dieser Willen wurde durch die momentane Regierung erneuert und wurde durch die Ingangbringung zahlreicher Kampagnen der Sensibilisierung seit 1998 übersetzt.

Zahlreiche Projekte haben das Tageslicht in der Stadt, auf dem Land und im peristädtischen Raum gesehen und werden gelingen, wenn sie sich als Prioritätsobjektiv die Reduzierung der Unterschiede hinsichtlich der menschlichen Armut sowohl auf der Ebene des Genres als auch auf der Ebene des Raumes fixieren.

Die marokkanische Regierung hat ihre Haltung in Bezug auf die informelle Ausbildung der Mädchen verändert. Der Anteil der Mädchen, die das System der beruflichen Ausbildung integrieren, erhöht sich regelmäßig. Neue Studienzweige sind von den Mädchen investiert, was einen Faktor der Reduzierung der Unterschiede und eine potentielle Veränderung der sozialen und sexuellen Arbeitsteilung konstituiert, obgleich die Insertion der Absolventen schwer und ungerecht bleibt.

### **Das Einkommen generierende Aktivitäten**

Im Bereich der das Einkommen generierenden Aktivitäten aber auch im Bereich der kleinen weiblichen Mikrounternehmen, inbegriffen des Informellen, eine langsame Evolution mit einer schüchternen Unterbrechung mit der Annäherungsweise der Beihilfe lässt sich bemerken. Diese Veränderung in der Haltung betreffs der Kapazität der Frauen, zu unternehmen und Einkommen zu verwalten, kommt auf verschiedenen Ebenen zum Vorschein: neue Demarche im Bereich der Prospektion der Bedürfnisse der Finanzierung der ländlichen Frauen (Nationalkasse für landwirtschaftliche Kredite) und Integration der Frauen in Programmen der Mikrokredite; Entwicklung der Programme der Ausbildung, Montage von Projekten und Unterstützung der das Einkommen generierenden Aktivitäten (AGR) oder der weiblichen Mikrounternehmen.

Die Förderung der durch die Frauen entwickelten AGR haben sich in verschiedener Form vervielfältigt:

Mikroprojekte, Kooperativen, Programme der Ausbildung, Beihilfe und Mikrokredite auf dem Land wie auch im peristädtischen Raum. Die Intervenierenden sind vielfältig und unzählig: das Ministerium für Jugend und Sport, das Amt für die Entwicklung der Kooperativen (ODECO), das Ministerium für Landwirtschaft (durch die landwirtschaftlichen Kooperativen), die weiblichen Nichtregierungsorganisationen, die Nichtregierungsorganisationen für die Entwicklung und die internationalen Organismen; Die AGR werden oft als Ausgangspunkt im Rahmen einer integrierten Demarche betrachtet: Verbesserung der Einkünfte, Alphabetisierung und Ausbildung der Frauen, Familieplanung,... usw.

Dennoch, zahlreiche Faktoren lassen die von den Frauen entwickelten das Einkommen generierenden Aktivitäten in eine Ausweglosigkeit von schwach vergüteten Aktivitäten eintreten. Seitens der Frauen, die hauptsächlich Zwänge betreffen : die Schwachheit des Basiskapitals, die Unmöglichkeit der Erhöhung der Fonds, die Abhängigkeit von den Transportmitteln, den schweren Zugang der Frauen zum Markt, nah aber meistens abgelegen, die verfügbare Zeit (Beaufsichtigung der Kinder, öffentliche Funktion), die Analphabetisierung der Frauen und die Abwesenheit der Basisausbildung im Bereich der Verwaltung,...usw.

Zahlreiche Evaluierungen oder Recherchen zeigen, dass diese Mikroprojekte auf Annäherungsweise Probleme stoßen. Die Zwänge sind nämlich dritter Natur:

Eine ungenügende Reflexion über die Objekte, die durch das Projekt erreicht werden möchten, und eine schwache Evaluierung

Das Projekt AGR wird zu oft auf Initiative der Institutionen in einer quasi sehr strikten und ohne reeller Konzertation mit den Frauen konzipiert und organisiert, was einige Phänomene der Entaffektion der Berechtigten erklärt

Zu guter letzt, die Projekte scheinen selten, erträglich zu sein, und führen nicht zur Begleichung ihrer Funktionskosten. In der Tat, die Projekte werden oft als Projekte der Ausbildung und nicht als Projekte der Produktion konzipiert, und sind durch eine sehr verbreitete Beihilfehaltung markiert, was perverse Effekte nach sich zieht.

Die Errungenschaften sind unbestritten im Bereich der beruflichen Ausbildung und der Entwicklung der weiblichen Humanressourcen, dennoch die deutbaren Ungleichheiten werden aufrechterhalten. Zwei Typen der beruflichen Ausbildung kohabitieren für die Mädchen als auch für die Jungen: eine innovative leistungsfähige Ausbildung mit einem hohen Qualifizierungsniveau und im Rahmen neuer Sektoren für die Mädchen und eine traditionelle wenig leistungsfähige Ausbildung mit schwachem Qualifizierungsniveau und in den traditionell weiblichen Sektoren.

Einige Ausbildungsabteilungen privilegieren die traditionelle Ausbildung (Jugend und Sport, Hochkommissariat für ehemalige Widerstandsfähige, Handwerk, Nationalsozialwerk, Berufskammer, Arbeit und soziale Angelegenheiten).

Andere Abteilungen spenden eine Ausbildung, die eine nette Unterbrechung mit der Vision der weiblichen Kompetenzen markiert (OFPPT, nationale Bildung, Landwirtschaft, öffentliche Werke,..).